

Lahnstein traf man sich im neuen Bootshaus „Genuss auf'm Fluss“ an der Lahnbrücke. Hier konnte man bei einem guten Essen und erfrischenden Getränken den ausklingenden Tag genießen, bevor man sich am Pfingstsonntag dem ausgewählten umfangreichen Programm des „Brückenschlages Lahnstein“ widmen konnte. Für Bürgerinnen und Bürger - jung oder alt - wurde hier ein Unterhaltungsprogramm ab 11 Uhr zusammengestellt. Auf zwei verschiedenen Bühnen, diesseits und jenseits der Lahnbrücke, vermochte man den Darbietungen der verschiedenen Akteure zuhören. Dank des schönen Sommerwetters war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Für Essen und Getränke waren die entsprechenden Stände aufgestellt und so konnte man in guter Stimmung die Zeit bis zum großen Feuerwerk um 24 Uhr ausharren.

Zum Abschluss des Besuches traf man sich am Pfingstmontag zum gemeinsamen Frühstück im Restaurant „Waldhaus“ auf der Höhe. Man erinnerte sich gerne an die vergangenen erlebnisreichen und unterhaltsamen Tage. Der Vorsitzende des Partnerschaftskreises Hermsdorf, Volker Präbller, bedankte sich für die Gastfreundschaft. Er erwähnte die Festlichkeiten am ersten Oktober-Wochenende 2019 in Hermsdorf und würde sich freuen, zu diesem Zeitpunkt die Partnerschaftsfreunde (und interessierte Bürger/innen) aus Lahnstein begrüßen zu können, um die Partnerschaft in diesem Sinne weiterhin mit Leben zu füllen.



(Fotos: Partnerschaftskreis Lahnstein-Hermsdorf)

■ Partnerschaft Lahnstein-Vence-Ouahigouya e.V. Erfolgreiche Partnerschaftsbegegnung Freundschaft zwischen Lahnstein - Vence - Ouahigouya vertieft

Rund um die Pfingsttage trafen sich die Mitglieder der drei Partnerstädte, um „runde Geburtstage“ zu feiern, nämlich 50 Jahre Partnerschaft Lahnstein-Vence und 40 Jahre Lahnstein-Vence-Ouahigouya. Mit einem abwechslungsreichen Programm gelang es dem Lahnsteiner Vorbereitungsteam, Begegnungstage zu gestalten, die den Gästen interessante Besichtigungen anbot und darüber hinaus viel Raum gab zum Kennenlernen, zum Austausch in Gesprächen, zum Verweilen in den Familien und natürlich zum Feiern der beiden Geburtstage. Mit fröhlichem „Hallo“ und herzlichen Begrüßungsworten durch Präsident Hans Rothenbücher und der Beigeordneten Beatrice Schnapke-Schmidt konnten die Gäste aus Frankreich und Burkina Faso im Salhof willkommen geheißen werden. Bei kühlen Getränken und leckeren Häppchen kam man schnell ins Gespräch, feierte das Wiedersehen und konnte neue Bekanntschaften knüpfen. Am zweiten Tag der Begegnung war am Vormittag eine Besichtigung der Johanniskirche in Niederlahnstein vorgesehen. Dr. Ralf Geis und Norbert Schindele vom Förderkreis brachten den interessierten Gästen die Geschichte der Johanniskirche nahe. Man war beeindruckt von der ältesten, aus dem 12. Jahrhundert stammenden romanischen Emporen Basilika am Mittelrhein, ihrer klaren Baustruktur und vor allem der sehr gelungenen Restaurierung in der jüngsten Vergangenheit. Frau Catherine Krämer gelang es gekonnt, die fachlichen Erläuterungen für die französisch sprechenden Gäste zu übersetzen. Als Kontrastprogramm war für die Mittagszeit ein Picknick mit Grillwürstchen bei der schön gelegenen Grillhütte in Frücht vorgesehen. Bei herrlichem Wetter und einer schönen Aussicht über das Lahntal bis weit in die Eifel hinein verbrachte die Partnerschaftsfamilie frohe Stunden. Die mitgebrachten Speisen und Getränke ergaben ein vorzügliches Buffet, das für jeden Geschmack etwas anbot. Die schöne Atmosphäre in der Natur war ein weiterer Baustein für den regen Austausch untereinander. Auf Einladung der Stadt Lahnstein nahmen die Vertreter von Vence und Ouahigouya sowie der Lahnsteiner Partnerschaft am Abend an der Feier zum 50jährigen Bestehen der Stadt Lahnstein teil.

Am Morgen des dritten Besuchstages stand das Wahrzeichen von Lahnstein im Mittelpunkt, die Burg Lahneck. In zwei Führungen - sowohl in deutscher Sprache als auch mit französischer Übersetzung - konnten die Gäste sich über die Geschichte der Burg informieren lassen. Die wechselvolle Geschichte begann in 13. Jahrhundert, im Jahre 1243 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt. Die Burgkapelle mit ihrem Boden aus Lahnmarmer und wertvollen Kunstschätzen fand ebenso die Aufmerksamkeit wie zum Beispiel die Burgtürme, die schaurige Folterkammer oder die repräsentativen Wohnräume mit ihrem herrlichen Parkettfußboden. Auch die tra-

gische Geschichte der Miss Dubb, die auf dem Burgturm verstarb, durfte nicht fehlen. Mit einem kleinen Imbiss im Burgrestaurant fand der Vormittag einen geselligen Abschluss. Ein Höhepunkt des Doppeljubiläums war der Festabend im Hotel Wyndham Garden. Alle Besucher und Gäste waren beeindruckt vom feierlichen Rahmen im Rhein-Lahn-Saal. Neben der festlichen Tischdekoration wiesen die bunten Fahnen auf die Länder der Partnerschaften hin.

Präsident Hans Rothenbücher wies in seiner Begrüßungsrede darauf hin, dass es gilt „heute ein Fest der Freude, ein Fest der Geburtstage, ein Fest der Partnerschaften zu feiern“. Er konnte als Ehrengäste den Botschafter von Burkina Faso, SE Herrn Simplicie Guibila willkommen heißen, sowie den Innenminister von Rheinland-Pfalz Herrn Roger Lewentz, den Landrat Herrn Frank Puchtl, Herrn Bürgermeister Adalbert Dornbusch und weitere Personen aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben der Stadt Lahnstein. Es war ihm eine besondere Freude zum Jubiläum die Gäste aus Ouahigouya zu begrüßen, den Präsidenten Simplicie Ouedraogo und Fatoumata Ouedraogo von der Frauengruppe. Aus der Stadt Vence galt ein herzliches Willkommen Madame Anny Double als Vertreterin der Bürgermeisterin und Francoise Peter als Präsidentin der Partnerschaft.

Beim Feiern der „runden Geburtstage“ sollten nach Ansicht der Präsidenten vor allem die Persönlichkeiten nicht vergessen werden, die vor 50 Jahren den Mut hatten, die Erbfeindschaft zwischen Deutschen und Franzosen zu überwinden. „Wir, die wir heute auf den Fundamenten der Partnerschaft leben, sind froh und dankbar für die Arbeit von Menschen, die sich damals ganz in den Dienst der Partnerschaft gestellt haben“. So konnte er in seiner Rede aus jeder der Partnerstädte Persönlichkeiten nennen, die das Partnerschaftsleben besonders geprägt haben. Ousmane Ouedraogo setzte 1979 als Bürgermeister seine Unterschrift unter die Partnerschaftsurkunde in Kaub, Madame Barry gilt bis heute als unermüdliche Kämpferin für Rechte der Frauen und Simplicie Ouedraogo führt das Werk als Präsident heute weiter.

Mit der Partnerschaft Vence verbinden sich viele Personen in dankbarer Erinnerung wie Henri Zambeux mit Frau sowie Maurice Aubard mit Gattin, die viel für Ouahigouya gearbeitet haben, Gerard Dupremont, Jaqueline Dupremont, Jaqueline Chabault bis hin zu Francoise Peter, die seit vielen Jahren schon der Partnerschaft als Präsidentin vorsteht.



Die Partnerschaftsfamilie traf sich vor der Johanniskirche

Auch aus der Geschichte der Lahnsteiner Partnerschaft konnte Hans Rothenbücher bedeutende Personen hervorheben, die die Partnerschaft geprägt haben: Gründungspräsident Johannes Knauf war die treibende Kraft für die Bildung der Partnerschaft im Jahre 1969; mit seinen Aktivitäten wurde der Verein mit Leben erfüllt. Und schon 10 Jahre später war Johannes Knauf an der Erweiterung zur Dreierpartnerschaft mit Ouahigouya beteiligt.

Katharina Lambrich, Mitglied im Vorstand von Beginn an, setzte sich bis ins hohe Alter unermüdlich für die Frauen in Ouahigouya ein.

Als Nachfolger von Johannes Knauf war Günter Krämer 28 Jahre lang Präsident und hat auf seine unnachahmliche Art die Partnerschaft geprägt. Besonders die Begegnungen mit den Vencer Freunden lag ihm am Herzen, wobei ihn seine Frau Catherin tatkräftig unterstützte.

Auch Ehrenpräsident Karris Elard Schmidt und seine Frau Rolandy haben ihre Spuren in der Partnerschaft hinterlassen. Die Besuche von Künstlern, Ministern und die Kaffeenachmittage für die Partnerschaft im „Rosenhof“ bleiben unvergessen.

Der allzu frühe Tod von Wolfgang Blüm hat eine große Lücke in der Partnerschaft hinterlassen. Über 40 Jahre stellte er sich in den Dienst der guten Sache als Präsident für Ouahigouya und später als ihr Gesamtpräsident. Er hat sich besonders um die Kooperation mit Ouahigouya eingesetzt durch die Umsetzung von mehr als 100 Projekten. Er genießt heute noch große Wertschätzung.

Hans Rothenbücher stellte fest, dass die Partnerschaften in der Vergangenheit einen wertvollen Dienst für Frieden, Freiheit und Völkerverständigung geleistet haben. Diese Arbeit sei noch nicht beendet. „Partnerschaften schaffen Frieden“ - dieser Auftrag gelte weiter.

Minister Roger Lewentz dankte in seiner Rede den Partnerschaften für den langen Atem, für das große Engagement über viele Jahre hinweg. Die dauerhaften persönlichen Beziehungen, die entstanden

sind, schaffen ein stabiles Fundament für den Bestand der Partnerschaft. Er hob hervor, dass vor allem die Hinwendung von Vence und Lahnstein zu einem afrikanischen Partner im Jahre 1979, nämlich Ouahigouya, ein besonderes Element dieser Dreierpartnerschaft ist. „Der Bund mit einem Land in Afrika ist etwas ganz Besonderes“. Er plädierte dafür, dass Europa interessiert sein müsse, die afrikanischen Staaten wirtschaftlich zu entwickeln, um auch Fluchtursachen zu bekämpfen.

Auch der Landrat des Rhein-Lahn-Kreises, Frank Puchtler, sprach den „Geburtstagskindern zum Jubiläum seine persönliche Anerkennung aus. Er sei froh, eine solche aktive Partnerschaft im unserem Heimatkreis zu wissen.

In Vertretung von Oberbürgermeister Peter Labonte gratulierte Bürgermeister Adalbert Dornbusch in sehr persönlichen Worten. Er konnte von ersten positiven Erfahrungen berichten, die als Gymnasiast bei einem Besuch in Vence machen durfte, ein Jahr vor der Gründung der Partnerschaft.

Die anschließenden Grußworte von Anny Double und Françoise Peter aus Vence sowie von Simplicie Ouedraogo und Fatoumata Ouedraogo aus Ouahigouya wurden verknüpft mit der freundschaftlichen Übergabe von Geschenken, als Zeichen der Verbundenheit. Anlässlich des Jubiläums konnte die Partnerschaft Lahnstein langjährige und verdienstvolle Mitglieder ehren: Elisabeth Geil, Helmut Landsrath, Ernst-August Kaup und Clemens Gräf für 50-jährige Mitgliedschaft.

Eine Dankesurkunde für besondere Verdienste erhielten Catherine und Günter Krämer sowie Adalbert Dornbusch.

Wegen ihrer besonderen Verdienste wurden Rolandy Schmidt und Karl-Heinz Groß jeweils zum Ehrenmitglied ernannt unter dem Beifall der Festversammlung.

Abschließende Grußworte sprachen Ralf Schäfer von der Partnerschaft Hermsdorf und Dr. Christian Müller von der Partnerschaft Montesilvano.

Von besonderer Art waren die Worte von Frau Amina Tall, Afrikanerin aus Ouahigouya, die als Jugendliche im Rahmen eines Austausches in Lahnstein war. Dies hat ihr künftiges Leben geprägt. Fasziniert von der deutschen Sprache und Kultur studierte sie Germanistik und machte ihren Dokortitel. Heute arbeitet sie für die Deutsch-Arabisches Gesellschaft in Berlin.

Umrahmt wurde die Feier durch musikalische Beiträge des Duos Patrizia Weber und Frank Schmitz und durch die afrikanische Gruppe „Laafi“ (Friede), die aus der Nähe von Ouahigouya stammt. Das nachfolgende festliche Essen rundete die Jubiläumsfeier ab. Der Partnerschaftsabend im Wyndham Garden war für alle ein ganz besonderes Ereignis.

Der Pfingstsonntag begann mit einem deutsch-französischen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin unter Mitwirkung des afrikanischen Priesters Abbé Martin Nana. Im weiteren Verlauf des Sonntags besuchte die Partnerschaftsfamilie das Brückenfest der Stadt Lahnstein mit all ihren musikalischen und kulinarischen Angeboten. Der Auftritt der Gruppe „Laafi“ auf der „Baare-Bühne“ wurde besonders bejubelt. Da man bei Partnerschaftsbegegnungen gerne noch mehr vom Partnerland sehen möchte, boten die Lahnsteiner in diesem Jahr eine Fahrt zur Wartburg und nach Weimar an. Am Pfingstmontag ging man auf die zweitägige Busreise. Auf der Wartburg konnten die Reisenden ein Stück deutsche Geschichte erfahren: ein burgentypisches Festungswerk des Mittelalters, den Wohn- und Wirkungsort der Hl. Elisabeth, das Exil von Martin Luther, wo er die Bibel übersetzte, bis hin zum Wartburgfest 1817 mit ersten freiheitlich-demokratischen Bestrebungen.



Präsident Hans Rothenbücher übergibt Geschenke an Françoise Peter, Simplicie Ouedraogo, Fatoumata Ouedraogo und Madame Anny Double (von links). (Fotos: Partnerschaftsverein)

Im Mittelpunkt des 2. Reisetages stand das klassische Weimar. Bei einer Stadtrundfahrt und einem Stadtrundgang wurden viele Namen der Vergangenheit lebendig. Goethe und Schiller, Bach und Liszt, um nur einige zu nennen. Das Nationaltheater Weimar erinnert an die erste demokratische Verfassung. Auch der Besuch der Herzogin Anna Amalia Bibliothek mit seinem Rokokosaal war ein besonderes Erlebnis. Am nächsten Tag galt es Abschied zu nehmen. Am Bahnhof Koblenz wurde viele Hände geschüttelt vor der Abfahrt des Zuges zum Flughafen.

Eine erlebnisreiche und bewegende Partnerschaftsbegegnung ging damit zu Ende, die noch lange nachwirken wird.

Auf Wiedersehen! Au revoir! Bis nächstes Jahr in Vence! Á l'année prochaine à Vence!

■ ACV Automobil-Club Verkehr Ortsclub Lahnstein e.V. Geschicklichkeitsfahrer und Jugendkartfahrer in guter Form

Beim ersten Geschicklichkeitsturnier des ACV OC Lahnstein konnte sich Karsten Grochowiak (ACV OC Lahnstein) vor Peter Achenbach (ACV OC Leipzig) und Walter Veith (ACV OC Lahnstein) den ersten Turniersieg 2019 sichern. Mit zwei Null-Fehler Runden und guter Zeit hatte er sich als Bester von acht Startern durch die 10 dem Straßenverkehr nachempfundenen Hindernisse gekämpft.

Am **Sonntag, 23.06.2019**, findet das nächste Geschicklichkeitsturnier des OC Lahnstein auf dem Gelände des TÜV Koblenz statt. Teilnehmen kann Jedermann im Besitz eines gültigen Führerscheins. Der Turnierplatz steht ab 10 Uhr zur Verfügung. Nennschluss ist um 13 Uhr. Dieses Turnier wird als Doppeltturnier mit unseren Clubfreunden vom OC Hanau durchgeführt.



Jugendkartgruppe

(Foto: ACV)

Auch die Jugendkartgruppe des ACV OC Lahnstein war und ist weiter erfolgreich unterwegs. Beim 2. vom ACV OC Lahnstein durchgeführten Jugendkartsalom 2019 wurden folgende Platzierungen erreicht: In der Jugendklasse (JK) 1 konnte sich Carlotta Santonastaso den 1. Platz vor Marlon Paulus und Nevio Mohr (alle ACV OC Lahnstein) sichern.

In der JK 3 hatte Manfred Dommermuth (AC Rübenach) die Nase vorn. Franzis Rittinger (ACV OC Lahnstein) hatte zwar die schnellsten Zeiten gefahren, musste sich allerdings wegen drei Pylonenfehler mit Platz 2 begnügen. 3. wurde Max Knauth (KSC Niederfischbach).

Die JK 5 machten die Starter des ACV OC Lahnstein unter sich aus. Tennyson Peters, der auch die gesamte schnellste Runde des Tages gefahren hatte, vor Macello Hartmann und Zoe Abels hieß zum Schluss die Reihenfolge. Bereits am **Samstag, 22.06.2019**, findet der 3. diesjährige Jugendkartsalom auf dem Gelände des TÜV in Koblenz statt. Der 1.Start (Klassenlos, Jahrgänge 2001 bis 2012) erfolgt um 14 Uhr. Nennschluss ist ebenfalls um 14 Uhr. Es wird nach der Dmsj Rahmenausschreibung gefahren. Weiteres unter www.acv-lahnstein.de

■ Lahnsteiner Altertumsverein 1880 e.V. Verbindung von Rheinromantik und Landvermessung herausgestellt

Altertumsverein lud Klaus-Dieter Regenbrecht ein

Eine Zeitreise ins 19. Jahrhundert im Rheinland erlebten jüngst die Besucher des Vortrags von Klaus-Dieter Regenbrecht, den der Vorstand des Lahnsteiner Altertumsverein 1880 e.V. eingeladen hatte. In der vollbesetzten Hospitalkapelle stellte der Referent sein Buch „Ein Mythos wird vermessen. Rhein, Romantik und neue Raumerfahrung“ vor. Dabei zeigte er historische Karten und Gemälde vom Mittelrhein, die im Buch abgebildet sind, und die dem kunstinteressierten Zuhörer oder Leser bestimmt schon einmal begegnet sind. Regenbrecht, der sich seit vielen Jahren mit dieser hochinteressanten Epoche befasst, gab Antwort auf die Frage: „Warum macht die